

Herrn
Dr. E. Hoene
Leibnizstraße 35
10625 Berlin

Berlin, 12.10.16

Sehr geehrter Herr Dr. Hoene,

leider muss ich mich schon wieder an Sie wenden, wie bereits zwei Mal bei der KZV - Wahl in diesem Jahr.

Ich bitte zu klären, wie es möglich ist, dass der Verband der Zahnärzte in seiner Verbandsgazette (Berliner Zahnärzte Zeitung/ aus September 2016) bereits darüber informiert sein konnte, welche Verbände sich zur Wahl stellen und unter welchem Listenplatz der jeweilige Verband auf den Stimmzettel aufgeführt sein wird. (siehe Anlage 1)

Das MBZ aus 10/2016 wurde laut Auskunft der Verantwortlichen des Presserechts sowie Frau Hönighaus (Redaktion) am 30.09.16 (um 12.52 Uhr) ins Internet gestellt.

Aus einem Telefonat vom heutigen Tag mit Dr. Schmiedel ergibt sich, dass das MBZ vor Drucklegung von Dr. Schmiedel und von Herrn Dr. J. Meyer gegengelesen worden ist.

Am 4.10.16 erhielt ich die Verbandszeitschrift (genauen Titel) per Post in meiner Praxis, einen Tag später das MBZ offizielles Organ von KZV und Zahnärztekammer).

Verwundert und erstaunt bin ich über die offensichtlich vorzeitige Weitergabe von Informationen an den Verband der Zahnärzte von Berlin, die nur dem Wahlausschuss bekannt gewesen sein können.

Auch das Blatt des Verbandes muss einen Redaktionsschluss haben und vorher muss jemand den Artikel geschrieben haben.

Der 1.10.16 und der 2.10.16 waren ja Wochenenden, der 3.10.16 sogar ein Feiertag, am 4.10. ging mir das Blatt zu.

Es war also keine Möglichkeit vorher den Artikel zu schreiben und dann noch das Blatt drucken zu lassen.

Dies ist ein eindeutiger Wettbewerbsvorteil und ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Dr. Hoene, um Aufklärung des Vorfalls.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Gneist

Berliner Zahnärzte Zeitung

Verband der Zahnärzte von Berlin e.V.

- Nehmen Sie Ihr Wahlrecht zur ZÄK-Wahl wahr!
- Wahlprogramm
- Einladungen/Fortbildung

© Marco2811, fotolia.com



DEFOT Druck Agentur + Verlag, Dipl.-Ing. P.
Dillinger - Klopstockstr. 18 - 10557 Berlin

1154-00-14-00-00-0

1154 Engelt bezahlt

pjn
MAIL

Herrn
ZA. Gerhard Gneist
Spielweg 35
13437 Berlin

Nehmen Sie Ihr Wahlrecht zur Zahnärztekammerwahl im kommenden November wahr!!

Die Berliner Zahnärzteschaft unterliegt im Jahr 2016 einem Wahlmarathon. Die KZV-Wahl ist vorüber, die Abgeordnetenwahl für die Bezirke und das Abgeordnetenhaus ebenfalls. Nun steht die Wahl zur Zahnärztekammer Berlin für die Legislatur 2017-2020 an. Zu dieser Kammerwahl bewerben sich sieben Listen mit unterschiedlichsten Themen und Inhalten, aber deutlich divergenter Interessenslage.

Auf der einen Seite befindet sich die jetzige Kammerkoalition zwischen unserem Verband der Zahnärzte von Berlin (Liste 3) und dem FVDZ (Liste 4).

Die Kieferorthopäden haben eigene Delegierte über die Liste 2 aufgestellt. Dies ist zu befürworten und in einer gemeinsamen Kammerpolitik zu akzeptieren.

Der bundesweit aufgestellte Freie Verband Deutscher Zahnärzte (Liste 4) entscheidet sich für den Schwerpunkt Ideologie und überregional gesteuerter Berufspolitik. Diese stringente Politik kann nicht auf die Hauptstadt-Zahnheilkunde übertragen werden. Zu groß sind Länderunterschiede und Länderinteressen.

Eine neue Liste, „Junge Zahnärzte“ Liste 5 vertritt die junge Zahnärzteschaft, was immer das bedeuten mag. Nur Interessen einer jungen Zahnärzteschaft zu berücksichtigen ist zu wenig. Eine Wertigkeitsprüfung zwischen der bisher gültigen Kammerpolitik und dem jungen Programm ist nirgends zu entnehmen. Es besteht der Verdacht, dass sich hinter dieser Liste Groß- und Kettenpraxen verbergen.

Die Fraktion Gesundheit, Liste 1, vertritt auch unter gleichem Namen in der Berliner Ärzteschaft seit den 80-er Jahren eine Gesundheitspolitik, die sich stark an sozialdemokratisch-sozialistischen Vorlagen orientiert. Einige Mitglieder können Ideologie und Realpolitik trennen, andere nicht.

Die IÜZB hat wieder eine eigene Liste (Liste 6) gegründet. Die Liste setzt sich selbst nach einem personellen Aderlass wie immer aus persönlichen Interessengruppen zusammen. Auch haben dort ehemalige Führungspersönlichkeiten aus der Liste Berlins Unabhängige Zahnärzte Unterschlupf gefunden. Die Liste beschreibt alles Mögliche in ihren Postulaten, besticht aber durch

Alternativlosigkeit und schlechte Sitten. Mit Couragiertheit ist nichts vereinbar. Die Liste führt auch Mitglieder auf, die in bestimmten öffentlichen Skandalen genannt werden und beschäftigte gerne über Jahre hinweg kostenintensive Rechtsanwälte und Gerichte.

Die alte Liste BUZ hat sich unter dem Deckmantel des DAZ versteckt. Deren Wortführerin ist Frau Dr. Celina Schätze, die auch diese Liste 7 anführt. Bereits zur KZV-Wahl entbehrte sich jedweder Kommentar zu Personen und zum DAZ. Somit kann zur Liste 7 nichts hinzuzufügen sein.

Der Verband der Zahnärzte von Berlin, der sich in der Liste 3 repräsentiert, ruft alle Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte auf, sich an dieser Wahl aktiv zu beteiligen. Die Körperschaft Zahnärztekammer Berlin ist unser politisches Instrument gegenüber der Politik und unseren Gegnern. Entscheidungsmangel oder auch Entscheidungsüberfluss bringen gemeinsam uns nicht weiter.

Gewichten Sie mit Ihrer Stimme unsere zukünftige, gemeinsame geeinte Kraft zu formieren, um unseren wirklichen Gegner entgegen zu treten. Dort ist viel Arbeit zu erledigen.

Diese Arbeit, das verspricht der Verband der Zahnärzte von Berlin, werden wir dann erledigen, wenn die Berliner Zahnärzteschaft am 01.12.2016 entschieden hat.

Der Vorstand

Anzeige

Praxiseinrichtungen

- 3D-Praxisplanung
- objektbezogene Einrichtung
- Praxismöbel online
- Um- und Ausbau

 **Klaus Jerosch GmbH**
Tel. (030) 29 04 75 76
Info-Tel. (0800) 5 37 67 24
www.jerosch.com

